

REISEPREIS PRO PERSON 190 im Doppelzimmer	Euro 2.190
Einzelzimmerzuschlag	Euro 440
Hotelkategorie:	Sie entspricht der landesüblichen Einstufung der Urlaubsregion
Mindestteilnehmerzahl:	10 Personen
Reisedokument:	Gültiger elektronischer Reisepass oder gültige Identitätskarte

Im Reisepreis enthalten:

- Transfer im Privatbus von Südtirol nach München Hauptbahnhof und retour
- Zugfahrt 1.Klasse mit IC von München nach Lutherstadt Wittenberg und zurück von Leipzig nach München
- 7 x Übernachtungen mit Frühstück im sehr guten Hotel in Zimmern mit Bad oder Dusche/WC
- 6 x Abendessen im Hotel und 1 Abendessen im Restaurant
- Geführte Besichtigungen laut Programm und Eintrittsgebühren
- Transfers und Ausflüge im landesüblichen Reisebus mit Klimaanlage
- Deutschsprechende Reiseleitung in den Städten
- Informationsmaterial zur Reise
- Reisebegleitung Monika Pederiva

Im Reisepreis nicht enthalten:

- Alle nicht genannten Leistungen
- Getränke, nicht genannte Mahlzeiten und persönliche Ausgaben
- Weitere Ausflüge und nicht genannte Eintritte
- Versicherung

**Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reisekranken- und Rücktrittsversicherung!
Komplettschutzversicherung empfohlen.**

Bei Reiserücktritt vor Reisebeginn werden folgende Stornokosten berechnet:

bis zum 60. Tag vor Reiseantritt:	30 % des Reisepreises
vom 60. Tag bis Nichtantritt der Reise:	100 % des Reisepreises

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen von Alpina Tourdolomit.

Bildrechte: Privatarchiv Monika Pederiva

Unbekanntes Deutschland & überraschendes Schlesien



Busreise
02.- 09. September 2025

Niederschlesien ist eine Region mit einer reichen Geschichte, einer wunderschönen Natur und ungewöhnlichen Orten. Klöster, Burgen, Schlösser, Parkanlagen und Gärten des preußischen Adels vor der Kulisse des Riesengebirges. Auf der alten Pilger- und Kulturroute „Via Sacra“ das große Zittauer Fasentuch bestaunen. Deutsche Vergangenheit und polnische Gegenwart. Beginnend mit der Lutherstadt Wittenberg geht's zu den vielen Sehenswürdigkeiten in Niederschlesien, das auch reich an wunderschönen Landschaften ist. Über das Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien erreichen wir schlussendlich Görlitz. Wir laden Sie ein, diesen wunderschönen Teil Osteuropas zu erkunden und kennenzulernen.

Reiseprogramm:

Dienstag, 02. September 2025: Südtirol - München - Lutherstadt Wittenberg - Bad Muskau

Am Morgen Transfer von Südtirol nach München Zugbahnhof und weiter mit IC um 10.56 Uhr nach Lutherstadt Wittenberg. Unser Reiseleiter erwartet uns bereits und zeigt uns bei einem Spaziergang die Stadt. In der Lutherstadt Wittenberg schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche an, in denen er sich gegen den Missbrauch des Ablasses und besonders gegen den geschäftsmäßigen Handel mit den Ablassbriefen aussprach. Nach Besichtigung der Stadt besteigen wir den Bus und unsere Fahrt führt uns zur deutsch-polnischen Grenze nach Bad Muskau. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Bad Muskau.



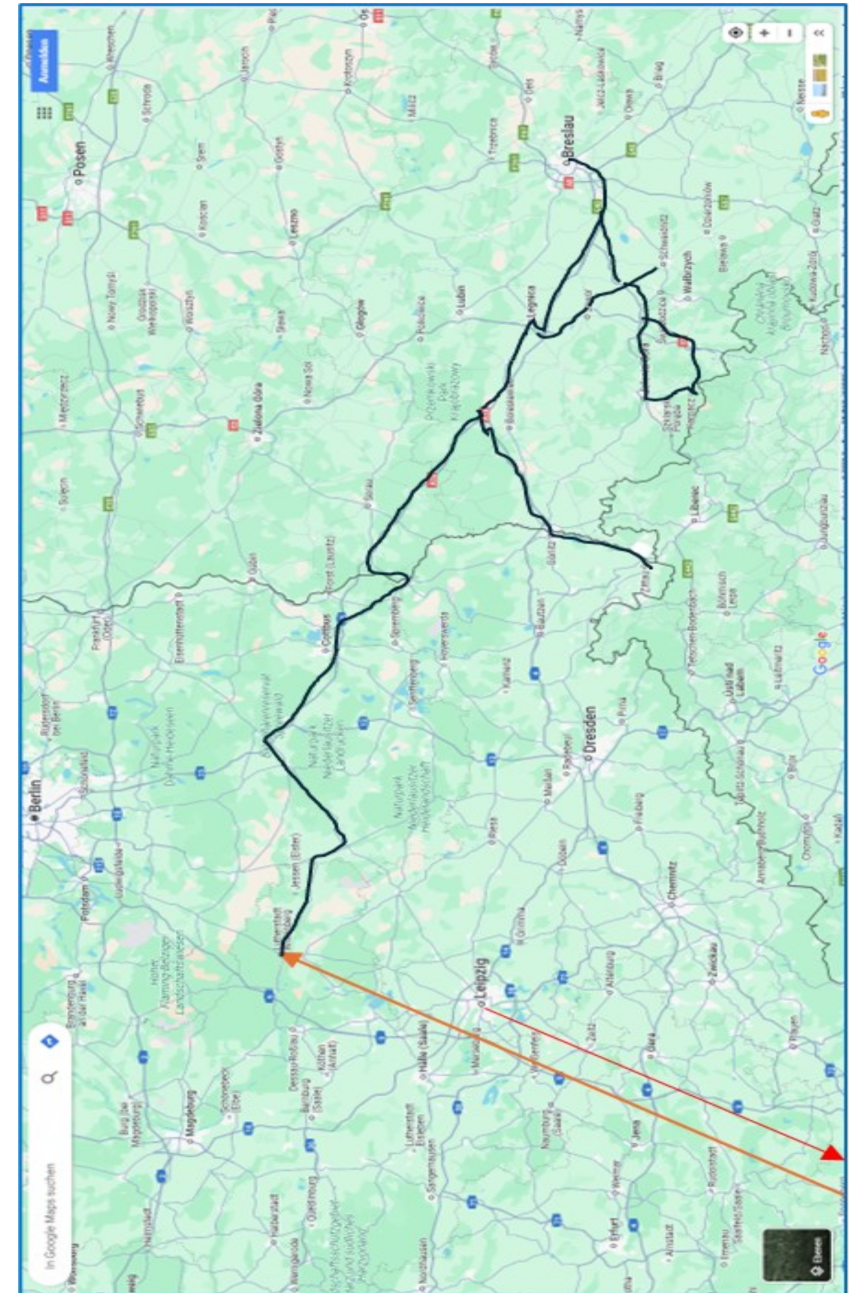
Mittwoch, 03. September 2025: Bad Muskau – Jawor – Schweidnitz – Staniszw

Nach dem Frühstück besuchen wir den Park Muskau des Fürsten Pückler. Der Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau (polnisch *Park Mużakowski*) ist ein Landschaftspark im englischen Stil und mit einer Gesamtfläche von 830 Hektar ist er der größte Park in Zentraleuropa. Der nach seinem Schöpfer Hermann Fürst von Pückler-Muskau benannte Park liegt zu etwa einem Drittel in der sächsischen Stadt Bad Muskau, der größere Teil des Parks liegt östlich der Neiße in Polen. Beide Teile sind durch mehrere Neißebrücken miteinander verbunden. Zentra-



les Gestaltungselement des Parks ist das Neue Schloss. Der Park ist eine der wenigen staatenübergreifenden UNESCO Welterbestätten.

IHRE REISEROUTE:



Montag, 08. September 2025: Görlitz – Zittau - Görlitz

Unsere heutige Busfahrt führt uns nach Zittau. Die Stadt liegt im äußersten Südosten Sachsens im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Im Museum Kirche zum Heiligen Kreuz ist das Große Zittauer Fastentuch von 1472 in der größten Museumsvitrine der Welt (Guinness-Buch der Rekorde) ausgestellt. Von den wenigen Museen weltweit, die ein Fastentuch besitzen, kann es nur hier in seiner ursprünglichen Funktion der Altarverhüllung gezeigt werden. Das 8,20 m hohe und 6,80 m breite Tuch erzählt in 90 Bildern die biblische Geschichte von der Erschaffung der Welt bis zum Jüngsten Gericht. Neben dem Teppich von Bayeux gehört es zu den eindrucksvollsten Textilen Kunstwerken der abendländischen Überlieferung. Von den insgesamt noch 18 Fastentüchern dieser Art ist es das einzige, das sich in Deutschland erhalten hat. Rückfahrt nach Görlitz. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Görlitz.



Dienstag, 09. September 2025: Görlitz – Heimreise

Transfer mit dem Bus nach Leipzig zum Bahnhof. Abfahrt mit IC um 11.48 Uhr nach München mit Ankunft um 15.04 Uhr. Weiterfahrt mit dem Bus nach Südtirol.

ENDE DES PROGRAMMS
Änderungen vorbehalten

Anschließend Aufbruch nach Polen zu der kleinen Stadt Jawor. Auch hier wartet auf uns ein UNESCO Weltkulturerbe: Die evangelische Friedenskirche „Zum Heiligen Geist“ in Jawor gehört zu den bedeutendsten Kirchenbauten in Schlesien. Besichtigung der Kirche. Sie werden begeistert sein! Von außen unscheinbar, von innen entfaltet die Kirche einen besonderen Glanz. Auch die zweite Friedenskirche im nicht weit entfernten Schweidnitz wartet auf uns. Seit dem Jahr 2001 sind beide Kirchen auf der Welterbe-Liste der UNESCO. Abendessen und Übernachtung im Schloss Stanizow/ Stonsdorf.



Donnerstag, 04. September 2025: Staniszow - Lomnica – Karpacz - Staniszow



Frühstück im Hotel. Am Fuße des Riesengebirges befindet sich ein weiter Talkessel mit bewaldeten Hügeln. Dieser Landschaft lockte einst wohlhabende Zeitgenossen: Sie liebten ihre Parks in die Natur wachsen und versteckten rund 30 Schlösser und Herrenhäuser darin. Das Schloss Lomnitz bezaubert Besucher mit seinem weitläufigen Park, einem Café und dem lebhaften

Gutshof mit kleinen Läden. Nur ein kurzes Stück entfernt, befindet sich das größte und beeindruckendste Schloss – das Schloss Schildau! Die Ursprünge gehen ins 13. Jahrhundert zurück und heute ist es in perfektem Zustand. Nach dem Krieg wurde es zunächst von der Regierung genutzt, später war es dem Verfall ausgesetzt und wurde zur Ruine. In Jahre 1995 hat ein privater Investor es übernommen, aber auch die Restaurierung war nicht einfach, denn im Jahre 2002 brach ein großes Feuer aus. Erst seit 2007 ist das Schloss als Hotel und Veranstaltungsort offen. Das Schloss Fischbach ist wieder ganz anders als die bisherigen, da es komplett von Wasser umgeben ist und im Tudorstil gestaltet. Die Geschichte reicht hier ins 14. Jahrhundert zurück. Im Jahre 1822 wurde Prinz Wilhelm zu Preußen, Bruder des Königs, neuer Eigentümer von Fischbach. Prinz Wilhelm verbrachte hier mit seiner Ehefrau und den vier Kindern die warme Jahreszeit. Schloss Fischbach entwickelte sich zum gesellschaftlichen Mittelpunkt des Hirschberger Tales. Das Prinzenpaar fühlte sich hier bald wohler als in der Hauptstadt Berlin mit ihren protokollarischen Zwängen und blieb oft bis Anfang Dezember.

Das Schloss in Bukowiec war Anfang des 19. Jahrhunderts durch seine Parkanlage berühmt. Spaziergang durch den Park. Dann besteigen wir wieder den Bus und es geht in den angesagten Skiort des Riesengebirges nach Karpacz. Hier befindet sich ein Kleinod: die Stabskirche Wang. Über 600 Jahre lang stand das Kirchlein in seiner norwegischen Gemeinde Wang. Im Jahre 1840 wurde es zu klein für die Gemeinde und sollte verkauft werden. Mit dem Verkauf wollte man die größere Kirche finanzieren. Von diesem Vorhaben erfuhr der bedeutende Maler Kaspar David Friedrich über seinen Freund, den Maler und Altertumsforscher Christian Dahl. Die Kunde von dem geplanten Kirchenverkauf wurde durch den Maler Friedrich an den kunstliebenden Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. getragen. Der König erwarb die Kirche und wollte sie eigentlich auf der Pfaueninsel in Berlin errichten zu lassen. Warum sie doch im Riesengebirge landete, erzählt uns unsere Reiseleitung. Abendessen und Übernachtung im Schloss Stanizow/ Stonsdorf.

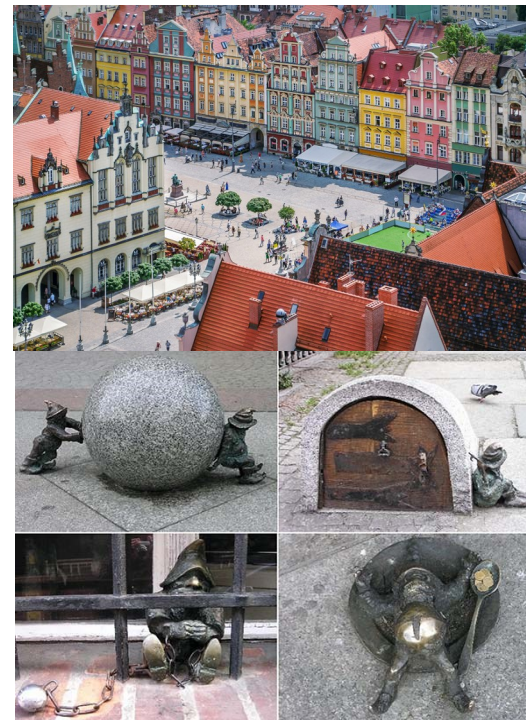


Freitag, 05. September 2025: Stanizow - Breslau



Heute brechen wir nach Breslau auf. Wir legen einen Stopp im Kurpark von Szczawno Zdroj/Bad Salzbrunn ein. Obwohl die Heilquellen von Obersalzbrunn schon im 16. Jahrhundert bekannt waren, entwickelte es sich erst ab 1815 zu einem Heilbad. Zu den bekanntesten Kurgästen gehörten neben Mitgliedern des preußischen Königshauses auch 1838 der russische Zar Nikolaus I mit seiner Frau Alexandra Fjodorowna. Besuch des Schlosses Fürstenstein. Es ist das größte Schloss Schlesiens und hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Monumental und wunderschön auf einem Felsvorsprung gelegen, umgeben von der Schlucht des Flusses Polsnitz. Darüber hinaus war Fürstenstein immer ein geheimer Ort, vor allem wegen seiner Geschichte des Zweiten Weltkriegs. Weiterfahrt nach Breslau. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Breslau.

gen, umgeben von der Schlucht des Flusses Polsnitz. Darüber hinaus war Fürstenstein immer ein geheimer Ort, vor allem wegen seiner Geschichte des Zweiten Weltkriegs. Weiterfahrt nach Breslau. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Breslau.



Samstag, 06. September: Breslau

Mit ihren Gotik- und Barockbauten gehört Wrocław/Breslau zu den sehenswertesten Städten Polens. Bei einem ganztägigen Stadtspaziergang schauen wir die schönsten Winkel dieser sowohl für die Polen als auch für die Deutschen bedeutungsvollen Stadt an. Achten Sie auf die Breslauer Zwerge! Sie sind eine Touristenattraktion in der Stadt. Die Figuren werden aus Bronze gegossen und haben eine Größe von rund 30 cm und befinden sich überall in der Stadt. Augen auf! Abendessen und Übernachtung im Hotel in Breslau.

Sonntag, 07. September 2025: Breslau - Görlitz

Nach dem Frühstück verlassen wir das polnische Niederschlesien und es geht nach Görlitz in Deutschland. Ein anschließender Stadtbummel durch Görlitz gleicht einer Zeitreise durch ein halbes Jahrtausend europäischer Architekturgeschichte: Rund 4.000 restaurierte Baudenkmäler spannen hier einen Bogen von der Spätgotik über den Barock bis zur Renaissance und hinein in die Zeit des Jugendstils. Der Ruf der Görlitzer Altstadt reicht deshalb längst über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus – selbst Hollywood ist ihrem Zauber erlegen. Immer wieder werden die Renaissance-Bürgerhäuser mit ihren reich verzierten Fassaden und kunstvollen Gewölben zur Kulisse internationaler Filmproduktionen. Deshalb darf „Görlitwood“ nun den Titel „Europäische Filmlocation des Jahrzehnts“ tragen. Görlitz war einst eine reiche Stadt an der alten Handelsstraße mit dem Waid- und Tuchhandel, gelegen an der Via Regia. Durch die Lage an zwei bedeutenden Handelswegen entwickelte sich der Ort von einer im 12. Jahrhundert am Fuß einer böhmischen Burg entstandenen Fernhandelsiedlung zu einer wohlhabenden und überregional bedeutenden Handelsstadt. Eine erste Blüte erlebte sie, wie die von spätgotischen, renaissancezeitlichen u. barocken Bauten geprägte Görlitzer Altstadt bis heute zeigt, im ausgehenden Mittelalter. Abendessen im Restaurant und Übernachtung im Hotel in Görlitz.

